



# Florenngäßner Bote

Mitteilungsblatt der Florenngäßner Brunnenzeche  
Jahrgang 16 - Ausgabe Nr. 51 - März 2013 - Auflage 500



## Erfolgreiche Teilnahme an Tanzturnieren

Junioren Platz 1. und Senioren Platz 2. in Lauterbach  
Mehr Infos und Bilder auf unserer Homepage

[www.brunnenzeche.de](http://www.brunnenzeche.de)

Jahreskalender  
Beiblatt

Einladung zur  
Generalversammlung  
Beiblatt

## Das Wort Gottes

### Alljährlich ein himmlisches Erlebnis

Vor vielen Jahren erzählte eine erfahrene Karnevalistin aus der Brunnenzeche von einem himmlischen Getränk, welches den Namen „Wort Gottes“ trägt. Ein kleines Gläschen am Rosenmontag sei nahezu Pflicht für einen **nicht** minderjährigen Narren, damit der Umzug in schöner Erinnerung bleibt. Und wirklich! Einmal ausprobiert, kann diesem Effekt nichts entgegengesetzt werden. Die Rede ist von einem geistvollen Tropfen, den die Schwestern des Marienheims ihren Gästen vor dem Romo-Umzug mit auf den Weg geben.

Für uns Brunnenzechler besteht seit vielen Jahren eine treue Freundschaft mit den Schwestern des Marienheims und es ist nicht allein das flüssige Wort Gottes, das uns den Rosenmontag zu einem unvergesslichen Erlebnis verhilft. Es ist vielmehr das gute Gefühl, hier im Marienheim immer herzlich willkommen zu sein, wenn Schwester Anna Bonifatia und Schwester Maria Labouré uns liebenswürdig empfangen.

So war es für uns auch in diesem Jahr wieder eine gro-



ße Freude, schon einige Tage vor dem Rosenmontag für einen Besuch im Marienheim einzumarschieren. Da unser Besuch zu fortgeschrittener Stunde geplant war, hatten einige Senioren des Marienheims schon das Sandmännchen gesehen und waren daher etwas müde. Aber nach einem schwungvollen Einmarsch kam wieder Stimmung in die Bude und der Sandmann musste noch etwas warten, bevor er wieder tätig werden konnte.

Unser Ortsdiener Martin Kessler sang das Brunnenpaarlied, sehr zur Freude der Anwesenden. Das diesjährige Brunnenpaar „Christina und Thomas von der Brunnengarde“ begrüßte die Be-

wohner des Marienheims und bedankte sich für den herzlichen Empfang. Die „Florenngäßner Stoadtschisser“, die an diesem Tag in Biedermeier das Brunnenpaar begleiteten, begeisterten mit Gitarre und stimmungsvollen Liedern - eine Freude für alle.

Im Anschluss begrüßte uns Schwester Anna Bonifatia, und Brunnenherr und Liesel versprachen ihr, dass sie am kommenden Sommerfest im Marienheim nach alter Tradition wieder Lose verkaufen werden, denn ohne Losverkauf ist die Brunnenpaarzeit nur halb so interessant.

Der Einladung zum anschließenden Abendessen im Kreise der Hausbewohner folg-

ten wir gerne. An dieser Stelle bedanken wir uns im Namen der Brunnenfamilie noch einmal ganz herzlich bei den Schwestern Anna Bonifatia und Maria Labouré für die herzensgute Gastlichkeit.

Auch am Rosenmontag kümmerten sich die Schwestern wieder fürsorglich. Sie hielten für uns Karnevalisten wie jedes Jahr eine heiße Suppe zur Stärkung bereit. Eine gute Grundlage für den anschließenden himmlischen Tropfen! Der Romo-Umzug war jedenfalls wieder genial.

Vielen Dank den lieben Schwestern und auf Wiedersehen im nächsten Jahr auf ein „Wort Gottes“!

**Bernd Fricke**



**Jubiläum Musikverein Niesig - 24. bis 26. Mai 2013 - auf dem Gelände der Grundschule Niesig!**

## Kurz und heftig!

### Es war eine wunderschöne Kampagne



Ja, am 17. November 2012 war es dann soweit, die Brunnenzeche hat ein neues Brunnenpaar, nämlich uns, „Christina und Thomas von der Brunnengarde“, und einen Ersatz für mich hatten wir auch gefunden, den Toby, der meinen Job so gut gemacht hat, dass ich Angst haben muss, ihn nach der nächsten Inthronisierung wieder zu bekommen. Die Zeit raste, flugs kam der 12. Januar und wir standen zur der ersten Prunksitzung auf der Bühne. Hier wurde ich nicht als Willy vorgestellt, sondern als Brunnenherr Thomas. Für die drei wunderschönen Sitzungen, die natürlich wieder mal ein Knaller waren, sagen wir allen, die mit gemacht haben, dem kleinen Fips (Tom Seifert) und der Oma Fine (Michael Vogel) - BITTE macht weiter so! Mit der Generalmobilmachung am 13. Januar be-

gann die heiße Phase der fünften Jahreszeit. An diesem Tag trafen wir das erste Mal auf alle Fürstlichkeiten der Randstaaten und den Prinzen von Fulda. Nach dieser Veranstaltung feierten wir noch bis in den Abend in der Lepp.

Am 17. Januar, beim Fürstlichkeitentreffen, gab es ein Wiedersehen in den historischen Räumen des Schlosses, und nach dem Foto im "Fürstensaal" wurde in der Lepp noch lange zu einem zwanglosen Kennenlernen verweilt.

Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des Türkenbundes hatte Pascha „Andi ben Gelenki XCVII“ am 18. Januar ins Kolpinghaus zum Staatsempfang geladen, wo wir einen schönen Abend verbrachten.

Dass unser Herr Minister seinen Empfang in Wiesbaden auf einen Sonntag verlegte und gerade an diesem Tag die Brunnengarde ihr

Garde-Frühstück ausrichtete, führte dazu, dass wir Herrn Bouffier eine Absage erteilten. Für uns als „Brunnenpaar von der Brunnengarde“ steht die Brunnengarde in der Rangliste allemal vor jedem Minister. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Garde, besonders den Gardekommandanten, unseren Freund Sven Fricke.

Am Samstag, den 26. Januar machten wir uns gut gelaunt mit zwei vollbesetzten

Bussen auf den Weg zu den geplanten Einmärschen. Die erste Station war Maberzell – 70er-Jahre-Party des Sportvereins. Als Gastgeschenk der Florengäßner Brunnenzeche begeisterte die Junioren-Tanzgarde das Publikum. Die Begegnung mit einigen Fürstlichkeiten bei den Randstaateneinmärschen im Südend (Tropennacht) und bei Ostendia (Indische Nacht – hier waren wir Randstaatsprecher) war ebenso herzlich wie der Empfang in Hattenhof. Die Brunnenliesel Christina konnte hier vor einigen Jahren im Kreis der „Haddehöfer“ Narren als Kinderprinzessin ihre ersten karnevalistischen Erfahrungen sammeln. Gelungene

närrische Früherziehung – „Hut ab“!

Trotz kleiner Augen und beharrlicher Müdigkeit verfolgten wir achtsam den Friedensgottesdienst am Sonntag. Für die feierliche Gestaltung und Durchführung bedanken wir uns ganz herzlich bei Susi Süsse-milch, Pfarrer Werner Vogel und dem Musikverein Niesig. Mit ihrem Schlusslied „An Tagen wie diesen“ lösten sie ein emotionales Feuerwerk in uns aus.

Nach der Kirche begleiteten wir - unterstützt von Garde und Biedermeier - unsere Junioren-Tanzgarde nach Haimbach zur U14. Viele Karnevalsvereine präsentierten auf dieser Veranstaltung des ihren tänzerischen Nachwuchs. Zum Brunnennmahl am 1.

Februar, das unter dem Motto Garde-Biwak stand, kamen fast alle, die wir einberufen hatten. Für uns war dieser Abend ein absolutes Highlight der Kampagne. Geschossen wurde aus der Gulaschkanone und dank militärisch üblicher Tarnkleidung landete die Munition zumindest nicht sichtbar auf Hemd und Hose. Da wir am nächsten Tag schon früh zum Gipfeltreffen der Fürst-





lichkeiten an den Guckaisee aufbrachen, konnten wir das Militärlager nicht mehr räumen. Wir bedanken uns daher ganz herzlich bei allen Helfern, die in der Lepp wieder für Ordnung sorgten - ganz besonders bei Manuela Weber und Babsi Martinez.

Der Abend des 2. Februar war wieder geprägt von zahlreichen Einmärschen. Mit der kompletten Mannschaft - zwei voll besetzte Busse - fuhren wir zum Mänöverball des Türkenbundes, zur Pfarrefastnacht in Petersberg, zum Westernball des HCC Haimbach und zur Fastnachtsveranstaltung des Sportvereins Bimbach. Danach ließen wir den Abend beim Türkenbund im Kolpinghaus ausklingen.

An Ausschlafen war am Sonntagmorgen nicht zu denken. Der Wecker klingelte unbarmherzig viel zu früh. Nichtsdestotrotz folgten wir munter und frisch gestylt der Einladung des Südends zur Matinee. Auf unserer Kinderfastnacht am Nachmittag überraschte uns der närrische Nachwuchs mit einem Spiel. Mit zugebundenen Augen mussten wir einen Parcours laufen, der mit leeren Flaschen im großen Saal der Lepp gestellt war. So war der Plan! Dass die

Flaschen aber nicht mehr standen, als wir losliefen, hatten uns die Kids nicht verraten. Kein Wunder, dass wir den „Hindernislauf“ mit Bravour bestanden.

Nach einer kurzen Augenpflege auf dem heimischen Sofa warteten schon die Bronnzeller auf unseren Einmarsch und natürlich auf unsere Senioren, die wie jedes Jahr mit ihrem Gardetanz die Herzen der Gäste eroberten.

Die Besuche der Seniorenheime in der darauffolgenden Woche trugen dazu bei, dass die Zeit bis zum Count Down – dem Fastnachtswochenende - wie im Flug verging. Vielen Dank an alle, die uns dabei unterstützten - ganz besonderen Dank an Traudel Goldbach.

Das traditionelle Frühstück am Morgen des Fastnachtssamstags in der Werkstatt der Firma Noll mit den Babyloiern und dem Vorstand war für uns ein ganz besonders schönes Ereignis. Zum ersten Mal konnten wir unseren Prunkwagen in Augenschein nehmen. Gewaltig ragte der Turm mit seinen Zinnen und unserem Schriftzug über der Plattform des Anhängers hervor. Es war ein bewegender Moment. Vielen Dank an die Babyloier für diese hervorragende Arbeit.

Eine gelungene Veranstaltung war auch das Bräädernie, insbesondere, weil Toni Martinez verdient der Floranorden überreicht wurde. Unseren herzlichen Glückwunsch noch einmal auf diesem Weg an Toni und vielen Dank für die treue und zuverlässige Unterstützung während der Kampagne. Der Musikverein Niesig lockte mit seinen schmissigen Klängen am Fastnachtssonntag die Sonne und als die Truppe auf ihrer Wecktour auch bei uns vorbei kam, um uns abzuholen, lachte ein strahlender Himmel ebenso wie meine Liesel. Vielen Dank dem Musikverein, es machte Spaß, mit euch die Fastnacht zu erleben!

Die Freude war groß, als wir in der Lepp die Mannschaft des Minenjagdbootes Fulda begrüßen konnten. In ihren schmucken Uniformen begleiteten sie uns am Kinder- und Romoumzug. Auch das hat sich mittlerweile zu einer sehr schönen und freundschaftlichen Tradition entwickelt. Als Brunnenherr durfte ich in diesem Jahr am Herenschleich teilnehmen. Weitere Kommentare entfallen an dieser Stelle. Der Romo-Empfang in der

Orangerie und das unverzichtbare „Wort Gottes“ im Marienheim stimmten uns so richtig auf den Rosenmontagsumzug ein. Es war ein unbeschreibliches Gefühl, auf dem Prunkwagen zu stehen und den Zug aus diesem Blickwinkel erleben zu können – einfach super! Nach dem Zug wurde in der Lepp noch richtig schön gefeiert.

Nach einer fast schlaflosen Nacht nahmen wir dann am Dienstag noch einen Einmarschtermin im Kindergarten in Niesig wahr. Zum Abschluss der Kampagne war um Mitternacht der Sprung über das Feuer im Hof der Bornlepp Pflicht. Wer es nicht gesehen hat... der Sprung war so schwungvoll wie die Kampagne.

Wir bedanken uns bei allen noch einmal ganz herzlich für diese tolle Zeit. Ganz besonders bei der Brunnengarde, unserem Vorstand, bei unserem Brunnenvater Heiko, bei Elisabeth und dem Bernd. So - den Rest könnt ihr euch gedäank....

**Euer Brunnenpaar  
Christina und Thomas  
von der Brunnengarde**



**Junioren - und die es werden wollen - aufgepasst!  
Am 15. April 2013 beginnt um 17:00 Uhr in der Bornlepp das Training!**



## Unverhofft kommt oft!

### Der Mensch denkt und Gott lenkt

In der diesjährigen Kampagne unversehrt zurückgekehrt in die Fußstapfen des „einfachen Volkes“, hatte ich ursprünglich den Plan, das komplette Wochenende nach Fastnacht auf der Couch zu verbringen – inklusive Hutzelsonntag. Doch wie heißt es so schön im Volksmund: „Unverhofft kommt oft“ oder „der Mensch denkt und Gott lenkt“. So auch in diesem Fall...

Denn es begab sich, dass mich am Brunnenmahl (ca. 2 Wochen vor Hutzelsonntag!) eine handvoll Ex-Hutzelsonnen zur Seite nahmen und kurzerhand fragten, ob ich mir denn vorstellen könne, in diesem Jahr das Amt des Hutzelsonnen zu begleiten. Der eigentlich vorgesehene Hutzelsonne Jens sei aus persönlichen Gründen leider nicht in der Lage, das Amt anzutreten. Zur Entscheidungsfindung wurden mir gefühlte 90 Sekunden Bedenkzeit gewährt, in denen ich mich letztendlich spontan da-

zu entschloss, JA zu sagen. Denn einerseits lag ja offensichtlich ein Notfall vor und Menschen im Stich zu lassen, ist nicht gerade meine Stärke und andererseits konnte ich den Haufen der Hutzelsonnen schon immer gut leiden. Ruckzuck waren dann auch die Adjutanten gefunden, Bambi und Reinhard. Eine sehr gute Wahl, denn mit diesen „alten Haudegen“ und erfahrenen Hutzelsonnen (1. und 3.) an meiner Seite konnte mir doch überhaupt nichts passieren. Vielen Dank Euch beiden für die Unterstützung! Die nächsten beiden Wochen waren geprägt von einer sehr kurzen, aber intensiven Vorbereitung der Hutzelfeier. Glücklicherweise hatte ich stets gute und erfahrene Berater aus dem Kreis der Hutzelsonnen (inkl. Präsident) zur Seite, so dass der Aufwand sich in Grenzen hielt. Auf schriftliche Einladungen verzichtete ich hierbei aus Zeitgründen bewusst. Der Kleingärtnerverein Johannissau-

Fulda (KGV) stellte uns auch in diesem Jahr freundlicherweise sein gemütliches Vereinsheim zur Verfügung und zeichnete sich für den Bau des Feuers verantwortlich. Hierfür nochmals ein dickes Dankeschön an alle Helfer sowie an die Vorstandsmitglieder Steffi und Volker Höfner sowie Heike und Walter Schneider für die unkomplizierte Organisation und die angenehme Gastfreundschaft. Am Hutzelsonntag war es dann schließlich soweit. Nach der Verkündung von Laudatio durch Sven Fricke und Durchführung des Gelöbnisses fand die Übergabe der Hutzelsonneninsignien statt. Anschließend wurde traditionell das Hutzelsonnenlied und der neu gefundene Schlachtruf für den Hutzelsonnen „Vorsicht - Gebläse“ geschmettert und in Feierlaune ging es zum Hutzelfeuer des KGV. Dieses brannte in diesem Jahr außergewöhnlich gut, so dass der Schnaps dort zwar schmeck-

te, aber seine innere Wärmefunktion nicht erfüllen musste. Nach einigen Schnaps- und Bierrunden am Feuer kehrten wir zurück ins Vereinshaus des KGV und verbrachten dort noch ein paar gemütliche Stunden in geselliger Runde. Ein herzliches Dankeschön sei an dieser Stelle an alle gerichtet, die sich organisatorisch an der Planung und Durchführung der Veranstaltung beteiligt haben, sie alle zu nennen, würde hier den Rahmen sprengen. Es war eine gelungene und wirklich schöne Veranstaltung, die mir sehr viel Freude bereitet hat und die ohne Euch in dieser Form nicht möglich gewesen wäre.

Und nun bin ich sehr gespannt auf die berüchtigten Hutzelsonnenstammtische und die legendären Hutzelsonnenfahrten, bei denen ich nun anwesend sein darf (und laut Gelöbnis sogar muss!).

**Euer Hutzelsonne  
Heiko XXXVIII.**

### Lichterfest 2013

Die positive Resonanz auf unser Lichterfest hat uns auch in diesem Jahr wieder dazu bewogen, im Schlossgarten die Lichter anzuzünden. Neu ist die noch engere Zusammenarbeit mit der Stadt Fulda, da diese Veranstaltung in Verbindung mit dem Tag der offenen Gärten beworben wird. Wir bleiben dennoch in Bezug auf die Ausrichtung autark. Da wir die Unterstützung vieler Helfer brauchen, bieten wir am **8. Mai 2013 um 19:30 Uhr in der Bornlepp** einen Informationsabend an. Hier ist jeder herzlich willkommen.

### Wichtige Termine 2013 und Vorschau 2014!

Generalversammlung:	16. April 2013, 19:30 Uhr, Kolpinghaus
Familienausflug:	4. Mai 2013
Jubiläum Musikverein Niesig:	24. – 26. Mai 2013
Lichterfest:	8. – 9. Juni 2013
	Info-Veranstaltung Lichterfest: 8. Mai 2013, 19:30 Uhr Bornlepp
Teenietag:	17. August 2013
Frauentour:	7. September 2013
Seniorenfahrt:	21. September 2013
Herrentour:	12. Oktober 2013
Schlemmeressen:	25. Oktober 2013
Eröffnung der Kampagne:	11. November 2013
Inthronisierung:	16. November 2013
Skatturnier:	29. November 2013
Weihnachtsmarkt/Nikolausfeier:	7. – 8. Dezember 2013
Prunksitzungen 2014 im Kolpinghaus, Beginn jeweils 19:11 Uhr:	18. Januar, 25. Januar, 31. Januar und 1. Februar 2014.

**Jeden ersten und dritten Mittwoch ist in der Lepp um 19:00 Uhr Stammtisch.**

### IMPRESSUM Florengäßner Bote

**Redaktion**  
Postfach 1125, 36001 Fulda  
Chefredakteur und v.i.s.d.P.:  
Elisabeth Schröder

**Redakteure dieser Ausgabe**  
Christina und Thomas Wilhelm,  
Heiko Stolz, Bernd Fricke,  
Susi Süssmilch,  
Elisabeth Schröder

**Bildmaterial**  
Rainer Völlinger  
**Satz**  
Elisabeth Schröder

**Bankverbindungen**  
Florengäßner Brunnenzeche  
Sparkasse FD BLZ 530 501 80  
Konto 400 333 36  
VR Genossenschaftsbank FD  
BLZ 530 601 80 Konto 359 467

**Druck: Druckerei Quell  
Donaustr. 4, 36043 Fulda  
Infos unter  
www.brunnenzeche.de**